

Ulms Oberbürgermeister Gunter Czisch (Zweiter von rechts) setzte Mitte September am Kuhberg gemeinsam mit Vertretern der Stadtwerke den ersten Spatenstich für den neuen Trinkwasser-Hochbehälter.



MEHR LEISTUNG AUS DER **LEITUNG**

Die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm investieren fast neun Millionen Euro in die Erneuerung des **Ulmer Wasserdrehkreuzes**.

12 Millionen Liter oder 80.000 volle Bädewannen – diese gewaltige Menge Trinkwasser speichern die Stadtwerke künftig im Wasser-Reservoir auf dem Ulmer Kuhberg. 2023 wird die neue Anlage mit ihren drei Wasserkammern verfügbar sein und zu einer wichtigen Drehscheibe für die Versorgung der Menschen mit blauem Nass. Seit Kurzem wird in der Nähe der Ulmer Jugendherberge gebaut. Es werden Teile des alten Wasser-Reservoirs abgerissen und an gleicher Stelle drei Rundbehälter aus Edelstahl errichtet. Jeder speichert 4.000 Kubikmeter Trinkwasser.

WICHTIGE DREHSCHLEIBE

Der Hochbehälter, dessen erste Kammern 1907 in Betrieb gingen, ist zentral für die Wasserverteilung in Ulm. Vom Kuhberg aus wird das im Wiblinger Auwald „Rote Wand“ geförderte und über siebzig Höhenmeter hochgepumpte Grundwasser in der gesamten Stadt verteilt. Der „HB Kuhberg“ speist drei weitere, zum Teil noch höher gelegene Speicher. Von dort aus fließt das Trinkwasser in die Hauptleitungen und später in die Häuser. Das natürliche Gefälle liefert den notwendigen Druck im Netz, der hier und da mit Hilfe von Pumpen angepasst werden muss. Die drei neuen Rundbehälter, jeder um die zehn Meter hoch bei 25 Metern Durchmesser,

werden durch Photovoltaik-Module auf den Dachflächen bekrönt. Der gewonnene Strom wird an Ort und Stelle für den Betrieb der Pumpen verbraucht. Insgesamt investieren die Stadtwerke rund 8,7 Millionen Euro in die Erneuerung des Wasserdrehkreuzes am Kuhberg.

SCHON GEWUSST?

2019 verteilten die Stadtwerke über 13 Millionen Kubikmeter Trinkwasser an Haushalte und Betriebe in Ulm und Neu-Ulm. Das Trinkwasser wird aus Grundwasser gewonnen, gefördert wird es in den Auwäldern „Rote Wand“ (Ulm-Wiblingen) und „Illerholz“ (Neu-Ulm).



#WirFürEuch

Stadtwerke
Verlass dich drauf.